

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0590/21	Datum 07.12.2021
Dezernat: IV	FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	08.02.2022	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Kulturausschuss	23.02.2022	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	23.03.2022	öffentlich	Beratung
Stadtrat	21.04.2022	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen EB KGM, FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		
	Klimarelevanz		

Kurztitel

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Sanierung Ostflügel/ehem. Alumnat – Baubegleitende Maßnahmen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt die Notwendigkeit der kurzfristigen Aus- und Umlagerung aller im Gebäudeteil untergebrachten Funktionseinheiten.
2. Die notwendigen Mittel für Umzug und Ausweichquartier inkl. Ersatzbeschaffung in Höhe von 375.200 Euro werden gemäß Anlage zusätzlich in die Haushaltsplanung 2023 bis 2025 aufgenommen, davon sind 64.000 Euro investiv.
3. Die im Haushaltsjahr 2022 erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 37.800 Euro werden aus dem Budget des Dez. IV zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	FB 41	Pflichtaufgabe	ja	X	nein
----------------------	-------	----------------	----	---	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2022	JA	X	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TB414103

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022	23.800,00	41410300	52111000	23.800,00	0,00
2023	98.000,00	41410300	52111000		98.000,00
2024	180.000,00	41410300	52111000		180.000,00
2025	33.200,00	41410300	52111000		33.200,00
2022... 2041	78.000,00	41410300	57111700	14.000,00	64.000,00
Summe:	413.000,00			37.800,00	375.200,00

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022					
2023					
2024					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I144141001

Investitionsgruppe:

4141_BGA59

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022	14.000,00	41410300	08211002	14.000,00	0,00
2023	8.000,00	41410300	08211002		8.000,00
2024	56.000,00	41410300	08211002		56.000,00
20...					
Summe:	78.000,00			14.000,00	64.000,00

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022	14.000,00	41410300	06110002	14.000,00	0,00
2023	8.000,00	41410300	23111112/32173102		8.000,00
2024	56.000,00	41410300	23111112/32173102		56.000,00
20...					
Summe:	78.000,00			14.000,00	64.000,00

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
2022					
für					
2024	56.000,00	41410300	08211002		56.000,00
Summe:					56.000,00

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Anlagennummer:

neu

Anlage neu

Buchwert in €:

78.000,00

JA

Datum Inbetriebnahme:

2022 - 2024

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2022	14.000,00	41410300	08211002	X	
2023	8.000,00	41410300	08211002	X	
2024	56.000,00	41410300	08211002	X	

federführendes(r) Amt/Fachbereich FB 41	Sachbearbeiter Dr. Annegret Laabs	Unterschrift AL / FBL Susanne Schweidler
--	--------------------------------------	---

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) BGIV	Unterschrift R.-D. Stieler-Hinz
--	------------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle

Begründung:

Das Kunstmuseum der Landeshauptstadt befindet sich seit 1975 im Gebäudekomplex des ehemaligen Klosters Unser Lieben Frauen, dem ältesten Bauwerk der Stadt. Mit zwei großen EFRE Förderprojekten werden im Moment der Nordflügel und die Klosterkirche umfassend saniert, im Sommer 2022 fertiggestellt und der Öffentlichkeit im September 2022 übergeben.

Die Sanierung des Ostflügels des Kunstmuseums, in dem sich alle betriebsführenden Funktionen des Museums befinden, wurde mit DS 0355/16 vom 25.08.2016 beschlossen. Mit der DS 0575/20 wurde die Vorplanung bestätigt und die Erarbeitung der EW-Bau beauftragt.

Mit den Vorarbeiten zur EW Bau und damit einhergehenden Gutachten ergibt sich grundsätzlich folgende Situation:

Die statische Vorprüfung ergab, dass die Tiefkeller unter dem Kellergeschoss des Gebäudes Risse in der Decke aufweisen und die Bestandsdecken in Bereichen des Gebäudes im Erdgeschoss und im 1. und 2. OG nicht der bauordnungsrechtlich erforderlichen Mindesttraglast entsprechen - (100 kg/m² im Bestand, gefordert Büro: 200 kg/m², für Büro mit Aktenschränken/Lager Werkstätten etc.: 300/500 kg/m²).

Daraus folgt die Notwendigkeit einer kompletten Deckenerneuerung in Teilbereichen des Gebäudes und die Sanierung des Tiefkellers. Die Mehrkosten für diese erforderlichen Baumaßnahmen sind in die DS0575/20 eingearbeitet. Der Förderbescheid für die Maßnahme liegt mit Datum vom 17.01.2021 vor.

Sinnvoll im Sinne der Baufreiheit wäre ein kompletter Leerzug des gesamten Gebäudekomplexes (2100 m²) mit allen Funktionen des Museumsbetriebes. Der in diesem Gebäudeteil untergebrachte und seit 5 Jahrzehnten ständig anwachsende Bestand müsste komplett verpackt, umgezogen, in speziell klima- und sicherheitstechnisch qualifizierte Räume ausgelagert und nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme zurück verbracht werden. Da der Betrieb des ab 2022 sanierten Kunstmuseums während die Bauzeit aufrechterhalten werden soll, müssten alle Funktionen während der Bauphase bestehen bleiben und am Auslagerungsort weiter funktionieren.

Der Auslagerungsort von Kunstgutdepot, Werkstätten, Büros, Bibliothek und Museumspädagogik sollte an einem Ort sein, der jederzeit zugänglich ist, um den Weiterbetrieb des Museums in allen Funktionen zu ermöglichen.

Kostenermittlungen ergaben, dass dafür ca. 1,7 Mio Euro notwendig wären.

Der Gesamtbedarf außerhalb des Gebäudekomplexes, um alle Funktionen unterzubringen beträgt 1400 m².

Raumbedarf Auslagerung/Zwischennutzung

Kunstwerke Bronzen und Großformate (Sicherheitsstandards beachten)

Bronzen, Sandsteine, Großformate,

450 m²

Kunstwerke mit hohen klimatischen und Sicherheitsanforderungen

(Malerei, Grafik, Video, Fotografie, Installation)

200 m² (Klima +- 18 Grad, 50 % Luftfeuchtigkeit, keine klimatischen Schwankungen, Vollüberwachung)

Bibliothek (Bestände der Historischen Bibliothek und Kunstbibliothek)

120 m²

Arbeitsplätze/Büros: Sekretariat, Leitung, Kurator, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung, Sammlung, Ausstellungsvorbereitung

200 m² (zulässiger Mindestplatz 10m²/Person und Vorbereitungsflächen)

Materialien (Buchlager (Verkauf), Archivalien, Vitrinen, Sockel, Verpackung, Rahmen- und Techniksoriment, Kisten- und Zwischenlager (Verpackung etc.)

250 m²

Werkstatt incl. Materiallager für Verbrauchsmaterialien(Holz und Metall, Farben)

a) für Geländepflege (Rasenmäher, Schläuche etc.)

b) Arbeit in und an den Ausstellungen incl. Arbeitsmaterial, Arbeitsplätze und Arbeitsmaterialien entsprechend Arbeitsschutz

ca. 100 m²

Museumspädagogik

Arbeitsraum für 30 Kinder incl. Platz für Material und Kurse, Vorbereitungsraum Büro

Museumspädagogik unter Mitnutzung KUBUS

80 m²

Da die Umzugs-, Lager-, und Mietkosten für diese sehr weitreichende Maßnahme nicht förderfähig sind, sind sie nicht in den über den Stadtumbau Ost finanzierten Sanierungskosten enthalten. Das heißt, die Stadt muss diesen Betrag allein aufbringen.

Mit dem KGM und dem Architekturbüro wurde daher nach alternativen, kostengünstigeren Lösungen gesucht, um die Sanierung des Gebäudeteils dennoch vornehmen zu können. Die Sanierung soll nun in drei zeitlich aufeinander folgenden Bauabschnitten durchgeführt werden. Somit kann ein Teil der Skulpturensammlung sowie das Malereidepot im Gebäude verbleiben und innerhalb desselbigen umziehen. Unter Hinzuziehung von Containern, die auf dem Hof aufgestellt werden, sowie angemieteten Lagerflächen in einem Außenlager ist es möglich, technisches Gerät, Museumsgut, Bibliotheksbestände, Museumstechnik und Materialien über den Zeitraum der Sanierung so auszulagern, dass sie für den Weiterbetrieb des Kunstmuseums während der Bauphase zur Verfügung stehen. Um eine platzsparende Lagerung zu ermöglichen, müssen für die Zwischenlagerung der Skulpturen und Materialien Lastenregale angeschafft werden, die nach der Sanierung weiterverwendet werden. Für den Bibliotheksbestand und die Kunstgegenstände müssen zusätzlich mit dem Ende der Sanierung Lager-, bzw. Bibliotheksregale angeschafft werden, da die vorhandenen zum Teil mit den zu sanierenden Räumen fest verbunden und damit

nicht demontierbar sind oder sich in einem derart verschlissenen Zustand befinden, dass sie nach der erforderlichen Demontage nicht mehr nutzbar sein werden.

Das Ein- und Auspacken sowie der Transport der Kunstgüter muss mit externer personeller fachkundiger Unterstützung erfolgen.

Für die Büros und Werkstätten konnte die zeitweilige Nutzung des IBA-Shop als kostengünstige Lösung dank der Mitwirkung des Baudezernates, der WOBAU und der AQB gefunden werden.

Der als Anlage beigefügte Kostenplan orientiert sich in den Jahresscheiben am Baubablauf der EW Bau.

Anlagen:

Kalkulation Beräumung/ Auslagerung